



Altlandsberg  
Angermünde  
Bad Freienwalde (Oder)  
Beelitz  
Beeskow  
Belzig  
Brandenburg a.d. Havel  
Dahme/Mark  
Doberlug-Kirchhain  
Gransee  
Herzberg (Elster)  
Jüterbog  
Kremmen  
Kyritz  
Lenzen (Elbe)  
Lübbenau/Spreewald  
Luckau  
Mühlberg/Elbe  
Nauen  
Neuruppin  
Peitz  
Perleberg  
Potsdam  
Rheinsberg  
Templin  
Treuenbrietzen  
Uebigau-Wahrenbrück  
Werder (Havel)  
Wittstock/Dosse  
Wusterhausen/Dosse  
Ziesar

## Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2009 WendePunkte – Wiederentdeckung der historischen Stadtkerne

Juni 2009

### Markt mit Rathaus in Jüterbog



Der rechteckige, aus dem Straßennetz der Altstadt ausgesparte Platz ist durch seine zentrale Lage, das in der Mitte frei stehende Rathaus, die hier abgehaltenen Märkte und die in seinem Umfeld befindlichen Gasthäuser bis heute das städtebauliche, politische, gesellschaftliche und geschäftliche Zentrum Jüterbogs.

Zweimal in der Woche finden seit 1285 mit einigen kurzen Unterbrechungen bis in die heutige Zeit auf dem Markt die Wochenmärkte statt. Der Markt war auch Gerichtsstätte.

Ursprünglich tagte das Stadtgericht im Freien unter den Linden, später in der Gerichtslaube des Rathauses. Vor der Ostseite des Rathauses fanden körperliche Züchtigungen statt, Hinrichtungen mit dem Schwert wurden in der Mitte des Platzes öffentlich vollstreckt.

Der Markt erfuhr 1936 eine grundlegende Umgestaltung. Über das Pflaster legte man Asphalt, es wurden Bäume gefällt und an anderer Stelle auf dem Platz neu gepflanzt.

Die 1945 eingeführte und mit dem bestimmten politischen Zeitgeschmack zu erklärende Bezeichnung „Platz der Jugend“ wurde 1991 im Zuge der Rückbenennung der Straßennamen des gesamten Bereiches auf die alten, traditionellen Bezeichnungen, wieder abgeschafft. Mit „Markt“ erhielt der Platz seinen historischen Namen zurück. Nach zeitweiliger Nutzung als Parkplatz zu Zeiten der DDR erhielt der Markt durch Neupflasterung 1991/92 und den weitestgehenden Verzicht auf die störende „Möblierung“ eine zurückhaltende und vielfältig



nutzbare Gestalt.

Die Wiederherstellung des Marktplatzes 1991/1992 war das erste kommunale Sanierungsobjekt in der Gesamtmaßnahme „Stadtsanierung“ in Jüterbog, was mit Fördermitteln aus dem Bund - Länder - Programm in Höhe von rd. 1.133.059 DM bezuschusst wurde. Dieses kommunale Objekt war als erstes Förderobjekt Start und Signal einer erfolgreichen Stadtsanierung.

Heute ist es das lokale Zentrum des Sanierungsgebietes, ein Zentrum der Politik und des demokratischen Handelns beispielsweise durch das Rathaus, sowie kultureller, ideologischer und wirtschaftlicher Treffpunkt für die Jüterboger und seine Besucher – und das nicht nur an den Markttagen.

*Adresse*

Markt 21, 14913 Jüterbog

*Eigentümer*

Stadt Jüterbog

*Erbauungsjahr*

Der Markt erhielt seine endgültige Ausformung im Laufe des 13. Jahrhunderts. Die Ersterwähnung des Rathauses war 1285.

*Sanierungsjahr*

Markt – 1991/1992

*Termin, Uhrzeit*

21.06.2009, 11.00 Uhr

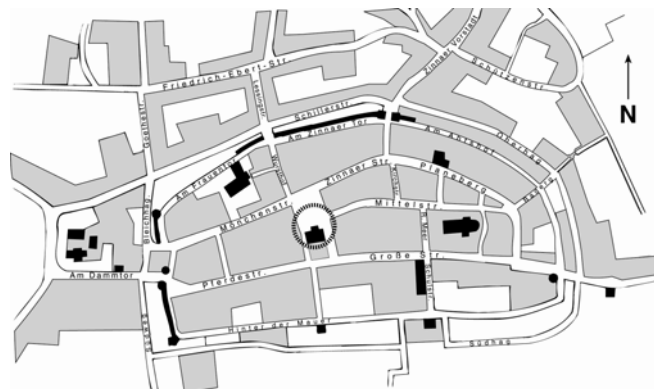
*Auszeichnungsveranstaltung*

*Ansprechpartner für weitere*

Frau Wenngatz

*Informationen*

*Lage des Denkmals im  
historischen Stadtkern*





*Bildautor*

Sepp Wimmer, Stadt Jüterbog

*Textautor*

Quelle: Denkmaltopographie Bundesrepublik  
Deutschland „Denkmale in Brandenburg“,  
Frau Wengatz

*Plan*

Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen  
Stadtkernen“ des Landes Brandenburg